

Auch auf die Hosen achten

In der Ausgabe 3 der Schiedsrichter-Zeitung hatten wir bereits über die wichtigsten Regeländerungen zum 1. Juli 2011 berichtet. Hier stellt Lutz Wagner klar, welche Neuerungen für die Praxis wichtig sind. Im Regelheft 2010/2011, das in Kürze erscheint, werden wie immer sämtliche Änderungen jeweils mit einer Unterstreichung gekennzeichnet sein.

Regel 1 Das Spielfeld

■ Hier wird nur klar festgelegt, dass insbesondere auf Kunstrasenplätzen durchaus auch andere Linien zulässig sind. Sie sollen jedoch andersfarbig sein beziehungsweise sich von den üblichen Fußballmarkierungen unterscheiden lassen. Des Weiteren wird in dieser Regel nun deutlich gemacht, in welcher Position Torpfosten in die Erde eingelassen werden sollen, da es ja unterschiedliche Formen gibt. Letztlich ist dieser Punkt zu vernachlässigen, da alle Spielfelder in Deutschland bereits abgenommen sind.

Regel 2 Der Ball

■ Eine wichtige Änderung: Wird der Ball beim Strafstoß oder beim Elfmeterschießen beschädigt oder platzt gar, während er sich nach vorne bewegt und bevor ihn ein Spieler berührt oder er gegen Querlatte oder Pfosten geht, so wird dieser Strafstoß wiederholt. Bis jetzt war es so, dass der Strafstoß als verwirkt galt und das Spiel mit Schiedsrichterball fortgesetzt werden musste. Eine kleine aber sinnvolle Änderung, die für jedermann verständlich ist, da die bisherige Regelung in diesem besonderen Fall unfair erschien.

■ Gelangt ein zusätzlicher Spielball auf das Spielfeld, hat der



Ton in Ton sieht doch deutlich besser aus: Arjen Robben zunächst mit dem weiß-grauen Modell, drei Wochen später dann regelkonform.

Schiedsrichter die Partie nur zu unterbrechen, wenn dieser Ball das Spielgeschehen stört. Wird das Spiel dadurch nicht gestört, lässt der Schiedsrichter den Ball so rasch wie möglich entfernen, muss aber dafür nicht extra das Spiel unterbrechen.

Regel 3 Zahl der Spieler

■ Hier wurde lediglich eine neue Struktur beim Aufzählen der Personengruppe eingefügt. Für uns ist dies zu vernachlässigen. Zudem wurden die Personengruppen definiert. Hier ging es vor allen Dingen

um den Bereich der „Team-Offiziellen“. In den Spielregeln wird an einigen Stellen der Begriff „Team-Offizieller“ verwendet, ohne dies näher zu definieren. Der neue Text gibt jetzt eine klare Definition: Der Trainer und alle anderen Offiziellen, die auf dem Spielbericht stehen, gelten als „Team-Offizielle“.

Regel 4 Ausrüstung der Spieler

■ Es wurde festgelegt, dass nicht nur Unterziehhosen sondern auch die sogenannten „Tights“ die gleiche Hauptfarbe wie die Hose haben müssen. Wie schon in der Ausgabe 3 mitgeteilt, sind Schlauchschals („snoods“) verboten.

Regel 6 Beginn und Fortsetzung des Spiels

■ Auch hier sind nur unwesentliche und für die Praxis nicht relevante Änderungen im Wortlaut aufgeführt.